

Körper grazil, Abdomen so breit und lang wie Thorax, das zweite Segment fein und dicht längsgestreift. Tempora hinten breit gerundet. Occiput quer. Die nahtförmige Artikulation breit und seicht. Flügel länger als der Körper.

Der Körper dieses Tieres ist schmaler, mehr langgestreckt, als es bei den meisten *Bracon*-Arten der Fall ist.

*Bracon yokohamensis* sp. nov.

Rotgelb; Antennen, ein großer Fleck in der Mitte der Stirn und des Vertex, der unten breit, oben schmaler abgerundet ist, sowie breite Querflecke, die an der Basis abgerundet sind, an den Seiten des zweiten bis fünften Abdominalsegmentes und ein viel kleinerer Fleck an den Seiten des sechsten Segmentes schwarz. Flügel braun, heller am Ende und mit den gewöhnlichen hyalinën Wischen in den ersten Cubital- und Diskoidalzellen, die Basalhälfte des Stigma hell ockerfarbig, die Apikalhälfte sowie Costa und Nerven schwarz; der erste Cubitalquernerv sehr schräg geneigt, die zweite Cubitalzelle ist daher vorn schmaler als hinten. Abdomen dicht gerunzelt punktiert; das Feld des zweiten Segmentes dreieckig, bis zur Spitze des Gliedes reichend, unbestimmt begrenzt durch undeutliche eingedrückte Linien. Die Parapsidenfurchen deutlich, von der Basis bis zur Spitze des Mesonotum sich erstreckend. ♂.

Länge 10 mm.

Yokohama, Japan (Seitz).

Tempora kürzer als das obere Ende der Augen; Occiput quer. Die Spitze der Hintertibien und Hintertarsen schwarz.

Unterscheidet sich von *B. Seitzi* dadurch, daß Abdomen mehr als 4 schwarze Flecke trägt (10 bis 12), durch die undeutlicher begrenzte Area des zweiten Abdominalsegmentes und durch das Vorhandensein von hyalinen Wischen in den Flügeln.

*Bracon Seitzi* sp. nov.

Rotgelb; schwarz sind: Antennen, ein großer, quergestellter, oben und unten abgerundet verschmälerter, kurz oberhalb der Ozellen endender Fleck an der Stirn, ferner ein breiter, quergestellter, außen schräg verschmälerter Fleck an der Spitze des 2. Abdominalsegmentes, der ein wenig mehr als ein Drittel so breit wie das Segment ist, sowie ein schmalerer, längerer Fleck jederseits an der Spitze des dritten Segments, der doppelt so breit wie die ungefärbte Mittelpartie ist. Flügel braun, die Basis bis zum Basalnerven, ein Wisch zwischen der Basis des Stigma und dem Anfang des Radius, fast die Apikalhälfte der Radialzelle, die erste Cubitalzelle mit Ausnahme der Basis und der Spitze, eine Linie an der Innenseite und ein dreieckiger Wisch an der Außenseite des zweiten Cubitalquernerven, sowie einer zwischen den rekurrenten und diskoidalen Nerven und der Spitze des basalen Drittels der zweiten Abscisse des Cubitus heller. Stigma gelb bis kurz hinter dem Anfang des Radius. Die Parapsidenfurchen tief und nicht unterbrochen. Das Feld des zweiten Abdominalsegmentes groß, dreieckig, die Spitze des Segmentes erreichend, länger als an der Basis breit und durch eine krenulierte Furche begrenzt. ♂.

Länge 9 mm.

Yokohama, Japan (Seitz).

Das erste Abdominalsegment grob retikuliert, die anderen fein und dicht gerunzelt-punktiert; die erste Querfurche seicht, die zweite tiefer und stärker krenuliert.

*Bracon albolineatus* sp. nov.

Schwarz, glatt, glänzend, Metanotum und Beine dicht weiß pubesziert; die Spitze des Clypeus, Mandibeln, Palpen, die Backen, Pro- und Mesothorax rot; die Seiten oben und die Bauchfläche des ersten Abdominalsegmentes, die Spitze des dritten und vierten, sowie etwas schmaler die des sechsten Segmentes oben weiß. Beine schwarz, die vorderen Coxen und ihre Trochanteren größtenteils rot. Flügel braun, Costa, Stigma und Nerven schwarz. Die basale Abscisse des Cubitus gegen die Costa rundlich gekrümmt, der rekurrente Nerv mündet in die Spitze der ersten Cubitalzelle. ♀.

Länge 8 mm. Terebra 5 mm.

Ost-Malakka, Kelanton (Rolle).

Gesicht unregelmäßig und ziemlich grob quergestreift; je ein unregelmäßiger Kiel geht von den Antennen nach unten und zwischen denselben findet sich ein unregelmäßig gekrümmter Kiel. Spitze des Metanotum mit kräftig erhöhter Randleiste. Keine anderen Furchen als die nahtförmige Artikulation, die gekrümmt und schmal ist.

Am Ende des fünften Segmentes ist Andeutung zu einer weißen Binde und eine unterbrochene ebensolche findet sich auf dem siebenten Segment.

(Schluß folgt.)

**Ein Vorschlag.**

— Von Dr. A. H. Krauß-Heldrungen. —

Es sei mir gestattet, hier einen Vorschlag zu machen in praktischer Beziehung. Es handelt sich um folgendes:

Es ist außer in vielen anderen Fällen ad exemplum recht erwünscht, sofort aus dem Titel einer Arbeit zu ersehen, um welche Insektengruppe es sich handelt, der die bearbeiteten Tiere angehören.

Deshalb hat sich schon teilweise bei Arbeiten, aus deren Titel das nicht gleich ersichtlich ist, der Usus eingebürgert, hinter dem betroffenen wissenschaftlichen Namen der Spezies oder des Genus in Abkürzung die Bezeichnung der größeren Gruppe („Ordnung“), der das abgehandelte Insekt angehört, anzuführen, so z. B. Col., Hym., Lep., Dipt.

Das ist praktisch und erfreulich; ich möchte deshalb den Vorschlag machen, diesen Gebrauch weit allgemeiner einzuführen, auch für die übrigen Insektengruppen.

Und ich möchte darum die folgenden nicht mißzuverstehenden Abkürzungen vorschlagen, im Anschluß an die s. Z. von mir gegebene Gruppeneinteilung der Insekten („Über die Systematik der Insekten“, Insekten-Börse, XXIII, 1906):

1. Thys. (= Thysanuren).
2. Coll. (= Collembolen).
3. Eph. (= Ephemeren).
4. Lib. (= Libelluliden).
5. Perl. (= Perliden).
6. Term. (= Termiten).
7. Psoc. (= Psociden).
8. Mall. (= Mallophagen).
9. Phys. (= Physopoden).
10. Forf. (= Forficuliden).
11. Blatt. (= Blattiden).
12. Mantid. (= Mantiden).
13. Phasm. (= Phasmen).
14. Salt. (= Saltatorien).
15. Emb. (= Embiden).
16. Chrysop. (= Chrysopiden).
17. Myrmel. (= Myrmeleontiden).



# 1. Beilage zu No. 51. 3. Jahrgang.

18. Mantisp. (= Mantispiden).
19. Rhaph. (= Rhabdiden).
20. Sial. (= Sialiden).
21. Pan. (= Panorpaten).
22. Streps. (= Strepsipteren).
23. Col. (= Coleopteren).
24. Hym. (= Hymenopteren).
25. Het. (= Heteropteren).
26. Cic. (= Cicaden).
27. Phyt. (= Phytophthiren).
28. Pedic. (= Pediculiden).
29. Dipt. (= Dipteren).
30. Siph. (= Siphonapteren).
31. Trich. (= Trichopteren).
32. Lep. (= Lepidopteren).

## Vereins-Nachrichten.

### Entomologische Vereinigung „Sphinx“, Wien.

#### Sammelkalender für März.

Bei fortschreitender Bearbeitung des Sammelkalenders hat sich die Notwendigkeit ergeben, sowohl bei Raupen als auch Puppen und Faltern die ganze Fundzeit anzugeben, um zahlreiche Wiederholungen zu vermeiden. Es werden daher von nun an neben jedem Namen die Monate in Ziffern und Klammern beigelegt.

Weiter wurden, um mehrfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, auch Sammelgebiete der weiteren Umgebung Wiens einbezogen, um auswärtigen Mitgliedern Hinweise zu geben. Auch wird es ja manchen Mitgliedern möglich sein, ausgedehntere Sammeltouren zu unternehmen.

#### 1. Raupen.

- Ap. crataegi* (9—5), jung im gemeinschaftlichen Gespinst an Kern- und Steinobstbäumen, an Weißdorn.
- P. callidice* (8—5), Alpentier, an *Cardamine silvatica*.
- Col. hyale* (9—3), an *Vicia angustifolia*, *Medicago falcata*, *Cytisus*, *Lotus corniculatus*. Feldwege usw.
- edusa* (9—5), an *Cytisus capitatus*. Felder und sonnige Hänge.
- Ap. iris* (9—6), an *Salix caprea*, *cinerea*, *aurita* an der Unterseite der Blätter. Mit Schwarzpappel zu ziehen. Auf niederen Büschen an Waldrändern zu finden. Rohrwald, Haltertal.
- ilia* (9—6), *Populus tremula*, *pyramidalis*, auch Weiden.
- Lim. camilla* (9—5), *Lonicera periclymenum*, *caprifolium*. In bergigen Gegenden an sonnigen Stellen. Dürrenstein.
- populi* (9—5), *Populus tremula*. Oberseite der Blätter. Ueberwintert in kahnförmigen Gespinsten und in den Zweigspitzen. An Wegen.
- sibylla* (9—5), *Lonicera nigra*, *coerulea*. In kleinen Gespinsten an den Stengeln.
- Neptis aceris* (—5, sonst 6, 7), überwintert teilweise. *Lathyrus vernus*.
- Mel. matura* (8—5), *Fraxinus*, *Populus tremula*, *Viburnum opulus*, *Salix caprea*. Rohrwald.
- cyathia* (8—5), *Viola*, *Pedicularis*, niedere Pflanzen. Schneeberg.
- aurinia* (9—5), *Succisa*, *Centaurea*, *Plantago*; überwintert im gemeinschaftlichen Gespinst.
- ciuxia* (8—5), *Plantago*, *Hieracium*, *Achillea*, *Veronica*; überwintert im gemeinschaftlichen Gespinst.

- phoebe* (8—6), *Plantago*, *Scabiosa*, *Centaurea*.
- trivia* (8—5), *Verbascum thapsus*.
- athalia* (8—6), niedere Pflanzen, Wegerich usw. Berg- und Waldwiesen.
- Mel. aurelia* (8—6), *Melampyrum*, *Veronica*; Sumpfwiesen.
- dictynna* (8—6), *Valeriana officinalis*, *Spiraea*, *Plantago*, *Melampyrum*; feuchte Waldwiesen.
- Arg. selene* (9—5, 6), Veilchen, sonnige Waldwiesen. Schneeberg, Rax.
- euphrosyne* (9—5), Veilchen; lichte Waldstellen.
- Er. manto* (8—6), an Gräsern, von 1600 m aufwärts auf Alpenwiesen.
- medusa* (8—4), *Panicum sanguinale*. Lichte Wälder.
- melas* (8—6), an Gräsern.
- prouö* (10—7), an Gräsern, alpin. Schneeberg.
- euryale* (9—5), an Gräsern, alpin von 1200 m an.
- lappona* (8—6), an Gräsern, Alpen von 1500 m an.
- Satyr. hermione* (9—5), *Holcus lanatus*, *mollis*. Frauenstein bei Mödling. Lichte Waldstellen.
- briseis* (9—6), *Calluna*, *Sesleria coerulea*; an Gräsern auf Kalkboden, bei Tage unter Steinen. Mödling.
- semele* (9—5), *Aira caespitosa* und trockene Grasarten. Auf dünnen, steinigen Waldplätzen.
- arethusa* (9—5), *Festuca*. Auf trockenen Höhen.
- statilius* (9—5), *Weingaertneria canescens*, *Poa annua*; am Saume von Kieferwäldern. Frauenstein.
- Par. egeria* (9—5) (7), *Triticum repens*, *Poa trivialis*, *nemoralis*.
- megaera* (9—5) (7), *Festuca* und weiche Gräser.
- hiera* (8—5), *Festuca*.
- maera* (9—5) (7), *Festuca ovina*, *Poa annua*, bei Tage verborgen. An steinigen Waldrändern.
- achine* (8—5), *Lolium perenne*, *femulentum*, *Carex*; in lichten Wäldern. Rohrwald.
- Aphant. hyperanthus* (8—5), *Milium effusum*, *Poa annua*. Auf Waldwiesen.
- Epin. jurtina* (9—5), *Poa pratensis*, *annua*, *trivialis*. Auf Wiesen.
- tithonus* (9—5), *Poa annua*, *Milium effusum* und anderen Gräsern. In Laubholzwäldern.
- Coen. oedippus* (8—6), *Iris spoud-acorus*, *Poa pratensis*, *Carex*; auf Moorwiesen. Moosbrunn.
- hero* (bis 5), auf Gräsern, feuchte Wiesen.
- arcania* (bis 5), *Melica ciliata*, *nutans*, in Laubwäldern.
- Nemeob. lucina* (3, 4), *Rumex*, *Primeln*; bei Tage versteckt.
- Chrys. hippothoë* (8—5), *Rumex*, Wiesen und Waldlichtungen.
- Lyc. optilete* (8—5), Moosheidelbeere, Sumpfwiesen und Torfmoore. Bodenwiese, Schneeberg.
- astrarche* (9—5) (6—7), *Erodium cicutarium*.
- euphemus* (9—6), *Sanguisorba officinalis* in den Köpfen. Auf Moorwiesen. Sitzt erwachsen an der Erde unter Blättern.
- arion* (9—5), *Thymus serpyllum*. Waldwiesen. Dürrenstein.
- arcas* (9—6), auf Kleearten. Moorwiesen. Sehr versteckt.
- Aug. silvanus* (9—5), *Poa annua*, *Triticum*, *Holcus*, in zusammengerollten Blättern.
- Carch. lavatherae* (—5), *Stachys recta*; sonnige trockene Hügel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Krauße A. H.

Artikel/Article: [Ein Vorschlag. 278-279](#)